



Informationen für unsere Kunden

8. März 2016

Glyphosat in Bier II

So plötzlich und unerwartet uns die Meldung über den Fund glyphosathaltiger Herbizide in deutschem Bier vor gut 10 Tagen erteilte, ebenso sang- und klanglos sind die Schlagzeilen aus den Zeitungen und wahrscheinlich aus den meisten Köpfen wieder verschwunden. So ist das wohl heutzutage.

Für die meisten Verbraucher, zumindest für jene, die sich mit dem Thema auseinandergesetzt haben, dürfte es unstrittig sein, dass erstens eine nicht unerhebliche Beeinträchtigung unserer Gesundheit von der gefundenen Substanz ausgeht und zweitens ein direkter Zusammenhang zwischen dem Zeitpunkt des Bekanntwerdens und den im EU-Parlament anstehenden Entscheidungen zu diesem Thema besteht.

Wir haben die Meldung über den Fund von Rückständen von Unkrautvernichtungsmitteln in Bier zum Anlass genommen, unsere Biere auf diese Substanzen untersuchen zu lassen. Regelmäßig werden unsere Zutaten (Wasser, Malz, Hopfen) seit Jahren schon dahingehend untersucht, und unsere Annahme, dass sich auch in den daraus hergestellten Bieren keine schädlichen Reste finden, konnte bestätigt werden. In allen untersuchten Bierproben der Marke Pinkus liegt der ermittelte Gehalt an Glyphosat und dessen Abbauprodukt Aminomethylphosphonsäure (AMPA) unter der Nachweisgrenze von 0,001 Milligramm pro Kilogramm.

Die vom Umweltinstitut München veröffentlichten Ergebnisse für diverse konventionelle Biere übersteigen diese Werte z. T. um das mehr als 30-fache, was von den Branchenverbänden teils heruntergespielt, teils auf die Herkunft vor allem des Braugetreides aus dem europäischen Ausland zurückgeführt wird. Wir vertrauen und setzen auf unsere heimischen Zutaten aus kontrolliertem Bio-Anbau und ermöglichen so unbeschwerten Biergenuss.

Barbara Müller und Friedhelm Langfeld

Brauerei Pinkus Müller

Kreuzstrasse 4-10
48143 Münster
Tel. 0251/45151
www.pinkus.de
info@pinkus.de
DE-ÖKO-006

